

Montag, 1. Juli



19:30 Uhr  
**SERVUS NEPAL**

Dokumentarfilm von Reinhold Rühl  
60 Minuten

Mit Hackbrett und Kontrabass wandert eine Bergsteigergruppe aus Bayern durch den Himalaya. Sie wollen ihrem Freund, einem Sherpa, zum 70. Geburtstag ein Ständchen spielen. Ein bayerisch-nepalesisches Roadmovie zwischen den Kulturen.



20:30 Uhr  
**NEPAL HIGHWAY**

Dokumentarfilm von Reinhold Rühl  
60 Minuten

Die Annapurna-Runde gilt als eine der schönsten Wanderrouten der Erde. Eine neue Jeep-Piste bringt nun die Moderne in die Abgeschiedenheit. Wird aus der legendären Route bald der „Annapurna-Highway“?

Dienstag, 2. Juli



18:30 Uhr  
**LANGER SAMSTAG**

Dokumentarfilm von Irina Kosean  
45 Minuten

Im Haushaltswarengeschäft Forster am Rotkreuzplatz werden Schrauben auch stückweise verkauft. Im Maxim-Kino flimmern noch Filme aus Zelluloid. Ein nostalgischer Rückblick auf Neuhausen – gedreht vor 15 Jahren.



19:30 Uhr  
**MAXIM LEBEN**

Dokumentarfilm von Peter Heller  
100 Minuten

Ein altes Kino erzählt Geschichte und Geschichten. Die Story des 100jährigen Stadtteilkinos Maxim. Vom Politkino der 68er Generation bis zur erfolgreichen Wiedergeburt des „Neuen Maxim“. **Der Filmmacher ist zu Gast.**



21:30 Uhr  
**SENDLING IN MOTION**

Kurzfilm von Reinhold Rühl  
6 Minuten

Bagger zernagen alte Gebäude im Sekundentakt. Auto rasen in Höchstgeschwindigkeit über den mittleren Ring. Der Flaucher und das Kletterzentrum gleichen Ameisenhaufen: Sendling im Zeitraffer. Ein Videosexperiment.

Mittwoch, 3. Juli



19:30 Uhr  
**AUF DEM TRAUMPFAD**

Dokumentarfilm von Reinhold Rühl  
71 Minuten

Mit einem Isarkiesel im Rucksack läuft der Dokumentarfilmer von Sendling bis nach Venedig, 560 Kilometer quer über die Alpen. Den will er in der Lagune von Venedig versenken. Ein Film über die Suche nach dem Sinn des Reisens.

Anschließend: Abschlussparty

HIER WURDE MÜNCHNER FILMGESCHICHTE GESCHRIEBEN



Das Sendlinger Lichtspielhaus an der Kreuzung Oberländerstraße/Danklstraße war – bevor es zum Discountermarkt umgebaut und 2016 abgerissen wurde – mit fast 900 Sitzplätzen eines der größten Münchner Stadtteilkinos. Vor ziemlich genau 90 Jahren flimmerte dort der erste Film über die Leinwand.

Zur Erinnerung an diesen historischen Ort gibt es während der Stadtteilwoche Sendling/Obersending 2019 das „Sendlinger Zeltkino“. Wir zeigen bevorzugt Dokumentar- und Spielfilme, die sich mit dem Leben und den Veränderungen in Münchner Stadtteilen beschäftigen. Im Fokus steht vor allem Sendling, denn wir sind Filmmacher, die in diesem Stadtviertel leben und arbeiten.

[www.dokumacher.de](http://www.dokumacher.de)

Das Sendlinger Zeltkino ist auf dem Festplatz im Neuhofer Park an der Plinganserstr / Höhe Zechstr.  
Zu erreichen mit der S7, Haltestelle Mittersending oder der Buslinie 134, Haltestelle Neuhofer.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen während der Stadtteilwoche Sendling/Obersending ist kostenfrei. Zeltschluß ist jeweils um 22 Uhr. Veranstalter ist das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Infos: [www.stadtteilwochen-muenchen.de](http://www.stadtteilwochen-muenchen.de)

 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



## SENDLINGER ZELTKINO

Vom 27. Juni bis 3. Juli 2019  
im Rahmen der  
Stadtteilwoche Sendling–Obersending  
auf dem Festplatz Neuhofer Park

DOKUMENTARFILME,  
SPIELFILME &  
EINE LANGE KURZFILM-NACHT

EINTRITT FREI

 **DOKU  
MACHER**  
FILM & MEDIENPRODUKTION

Donnerstag, 27. Juni



**19:00 Uhr**  
**WIR MACHEN WAS**

Film von Reinhold Rühl  
im Auftrag des Kulturreferats - 20 Min.

Seit über 40 Jahren gibt es Stadtteilkultur in München. Ein Blick hinter die Kulissen der Stadtteilwoche in Sendling im Jahr 2015. Vom spannenden Zeltaufbau bis zum Auftritt der Künstler.



**19:30 Uhr**  
**SENDLING –**  
**WO MAN LEBEN KÖNNTE**

Dokumentarfilm  
Von Reinhold Rühl – 87 Min.

Der Film begleitet Menschen durch den Mikrokosmos von Sendling. Eine Hommage an ein Stadtviertel im Wandel, zwischen Tradition und Gentrifizierung.



**21:00 Uhr**  
**KUNSTRAUSCH**

Dokumentarfilm  
Von Reinhold Rühl – 45 Min.

Ein Streifzug durch Künstlerateliers in Sendling. In lauschigen Hinterhöfen und versteckten Winkeln trifft das Kamerteam Maler, Bildhauer und Performance-Künstler bei den „Offenen Ateliertagen“.

Freitag, 28. Juni



**16:00 Uhr**  
**LIEBLINGSPLÄTZE**  
**IN SENDLING**

Multemediashow von Ines Honsel und Oliver Haßner mit Fotos von Reinhold Rühl – 120 Minuten in Endlosschleife

20 Sendlinger\*innen beschreiben ihre persönlichen Lieblingsplätze im Stadtviertel. Entdeckungen zwischen Großmarkt und Stemmerhof.



**18:00 Uhr**  
**EIN JAHR AUF DEM**  
**PFERDEHOF**

Dokumentarfilm von Clara Apfelflücker – 45 Min.

Vor den Toren von München ist die Welt noch in Ordnung. Insekten summen, Pferde grasen auf saftigen Wiesen. Der Bauer jodelt und erntet Heu für den Winter.



Samstag, 29. Juni



**19:30 Uhr**  
**DRAUSSEN BLEIBEN**

Dokumentarfilm von  
Alexander Riedel – 84 Min.

Valentina (16) ist Anführerin der „Harras Ladies“. Sie wohnt mit ihrer Freundin Suli in einer Flüchtlingsunterkunft. Es geht ums Rumhängen, Fußballspielen und Rangleien. In der Anonymität der Stadt fühlen sich die Mädchen frei.

**16:00 Uhr**  
**DIRTY ANGEL**

Kurzfilm von Reinhold Rühl  
14 Minuten

Reinhold H. war Präsident des Sendlinger Motorradclubs Dirty Angels. Seine Rocker-Karriere endete im Gefängnis. Ein schonungsloser Rückblick auf seine wilden Jahre mit der Lederkutte.



**17:00 Uhr**  
**SENDLING –**  
**WO MAN LEBEN KÖNNTE**

Dokumentarfilm von Reinhold Rühl  
71 Minuten

Der Film begleitet Menschen durch den Mikrokosmos eines Stadtviertels. Etwa Christian Heinecker, den „letzten Schmied von Sendling“. Eine Hommage an ein Stadtviertel im Wandel. Zwischen Tradition und Gentrifizierung.



**19:30 Uhr**  
**DIE LANGE KURZFILM-NACHT**

Mit Video-DJ  
Nonstop bis zum Zeltschluss

Mal schrill, mal nachdenklich, mal avantgardistisch: Kurzfilme und Videoclips, gedreht oder produziert in München. Über Harras-Rapper, Kampfrinker, Motorrad-Raser, Atombunker, Atlantiküberquerungen und vieles mehr.

Sonntag, 30. Juni



**14:00 Uhr – Matinee**  
**UND KEINER WEINT MIR NACH**

Spielfilm von Joseph Vilsmaier  
71 Minuten

Verfilmung des Romans von Sigi Sommer, der seine Kindheit und Jugend in Sendling verbrachte. Die Geschichte spielt im Jahr 1924. Einige Szenen wurden am Flaucher gedreht. Mit Nina Hoss und Peter Ketnath als Hauptdarsteller.



**16:00 Uhr**  
**FÜR DIE EWIGKEIT**

Dokumentarfilm von Isabel Gathof und Agata Wozniak – 48 Minuten

Hinter hohen Backsteinmauern verborgen liegt ein ganz besonderes Stück München: der alte israelitische Friedhof an der Thalkirchner Straße. Poetische Bilder und ein liebevolles Portrait der Verwalterin Johanna Angermeier.



**17:00 Uhr**  
**LEBEN MIT DER DONNERSBERGER**  
**BRÜCKE**

Dokumentarfilm von Thomas Wilke  
24 Minuten

Wie fühlt es sich an, wenn täglich mehr als 100.000 Autos am Wohnzimmerfenster oder an der Ladentür vorbeifahren? Der Film aus dem Jahr 2008 zeigt Menschen, die an Münchens Verkehrs-Hotspot leben.



**18:00 Uhr**  
**15 JAHRE HOHENZOLLERNSTRASSE**

Dokumentarfilm von Wolfgang Ettlich und Hans-Albrecht Lusznat – 77 Minuten

Eine Langzeit-Dokumentation über die lebhafteste und geschäftigste Straße in Schwabing. Wie erleben Bewohner und Geschäftsinhaber den Wandel?  
**Der Filmemacher ist zu Gast**



**19:30 Uhr**  
**ANNELIE**

Spielfilm von Antež Farac  
111 Minuten

Die Bewohner leben in einer heruntergekommenen Pension namens „Annelie“. Eine wahre Geschichte über einen wahren Ort im Münchner Bahnhofsviertel im Milieu der Junkies und Prostituierten mit einem überraschenden Schluß.

Montag, 1. Juli



**19:30 Uhr**  
**BENZIN**

Drama/Kurzspielfilm von Oliver Mohr  
48 Minuten

Eine Ukrainerin bringt das kleine Dorf an der polnischen Grenze mit ihrer Ankunft gründlich durcheinander. Hier wohnt auch der junge Leon, der nach seinem Schulabschluss nicht weiß, wie es weitergehen soll.